Abstract zur Anmeldung Momentum Kongress 2018

Arbeit & Generation Y – die Generation Y des ländlichen Raumes und ihre Vorstellungen vom Arbeitsleben und ihrer Interessenvertretung am Beispiel Burgenland

von Stefanie Kern, MSc (WU) BSc (WU) MBA und Jasmin Zeilbauer

---

Beitrag zum Track #8: Dimensionen der Ungleichheit

Alternativ Track#7: Die Verteilungsfrage in der Klassengesellschaft

---

Arbeit & Generation Y

Die Generation Y des ländlichen Raumes und ihre Vorstellungen vom Arbeitsleben und ihrer Interessenvertretung am Beispiel Burgenland

In dieser wissenschaftlichen Arbeit wird die Generation Y näher beleuchtet, weil sie eine ganz spezielle Kohorte ist. Menschen, die dieser Kohorte angehören, sind bis in die 2000er Jahre geboren, deswegen prägen sie Ereignisse wie New York 9/11 oder die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008. Groß geworden sind diese Menschen mit viel wirtschaftlichem Wachstum, dem Aufkommen von Social Media und Reality TV. Sie wurden eher als Individualisten erzogen und wollen sich daher selbst organisieren und frei über ihre Möglichkeiten entscheiden. Globalisierung und der Einfluss von anderen Kulturen sowie eine hohe intersoziale Kompetenz und technologisches Wissen, zeichnet die Generation Y aus. Die Kohorte ist in einem vereinten Europa groß geworden und legt daher mehr Wert auf diesen Zusammenhalt als andere Kohorten. Sie sind durch den Einfluss der Baby Boomer Eltern der Meinung, dass Bildung der Schlüssel zum Erfolg ist. Die Menschen der Generation Y sind sehr zielorientiert, unvoreingenommen, lernwillig sowie motiviert. Werte wie Ehrlichkeit, Humor, Einzigartigkeit aber auch Freundschaften sind ihnen sehr wichtig. Sie sind weltoffen, optimistisch, zielorientiert und sozial stark vernetzt. Weil sie in eine hoch-technologische Gesellschaft hineingeboren sind, haben sie durch ihre Ausbildungen auch weniger Probleme mit der zunehmenden Digitalisierung. Man merkt also, dass es Wert ist einen genaueren Blick auf die Menschen zu werfen, die bald auf den Arbeitsmarkt kommen bzw. diesen bereits jetzt schon prägen.
Statistiken zeigen uns, dass die Jugendlichen im Burgenlands sehr gut ausgebildet sind. Viele davon befinden sich in einer schulischen Ausbildung und würden gerne ihre Qualifikationen für den Arbeitsmarkt nutzen.
Aufgrund all dieser genannten Kriterien stellen sich folgende Forschungsfrage für diese wissenschaftliche Arbeit:

- Wie stellt sich die Generation Y die Arbeitswelt im ländlichen Raum, am Beispiel Burgenland, vor?

- Welche Wünsche haben sie an ihre/n spätere/n ArbeitgeberIn und an die zukünftige Arbeitswelt?
- Wie stellen sie sich den Arbeitsalltag vor?
- In welcher Form wollen sie Flexibilisierung erleben?

- Welche Forderungen hat die Generation Y an die ArbeitnehmerInneninteressenvertretung im Burgenland?
  - Welche Weichen für ein späteres Arbeitsleben müssen gelegt werden?

Um Antworten zu erhalten haben wir uns entschieden eine qualitative Erhebungsmethode einzusetzen, nämlich Fokusgruppen. Aus diesem Grund haben wir in Kooperation mit dem Landesschulrat für Burgenland Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Burgenland von unterschiedlichen Schultypen eingeladen. Es waren also 66 TeilnehmerInnen in die Fokusgruppen involviert.
Die Aussagen wurden anhand einer Inhaltsanalyse nach Mayring analysiert und schließlich kategorisiert.
Ohne viel vorweg nehmen zu wollen, war sich die Generation Y einig, dass sich am Arbeitsplatz etwas ändern muss, um gerechter für alle zu werden. Vor allem das Arbeitsklima ist ein sehr wichtiger Punkt, der durch alle Gruppen hinweg angesprochen wird. Es wird durch gute Beziehungen zu den KollegInnen und Führungskräften, Menschlichkeit, Spaß bei der Arbeit, Wertschätzung und Respekt untereinander ausgezeichnet. Für viele sind der Teamgedanke und die gegenseitige Unterstützung Teil des Arbeitsklimas. Dazu gehören auch Sicherheit im Job sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance. Auch das Einkommen ist vielen wichtig, es muss auf jeden Fall ausreichen, um die Fixkosten zu decken, aber auch um sich ab und zu etwas gönnen zu können.
Das Einstiegsgehalt soll mindestens zwischen 1.300 und 1.500 Euro netto liegen. Allgemein soll die Bezahlung fair und ausbildungsgerecht erfolgen. Auch will man die Kluft des Gender Pay Gap auf jeden Fall schließen. Interessenvertretungen wird als sehr wichtig empfunden und darf auf keinen Fall aufgelöst werden, denn so entstehen noch mehr Ungleichheiten in der Gesellschaft.

Was braucht also die Generation Y, um sich am zukünftigen Arbeitsplatz wohl zu fühlen und wie kann die Arbeiterkammer als gesetzliche Interessenvertretung dabei unterstützen? Welche Ungleichheiten müssen ausgemerzt werden und welche Bereiche müssen für ein zukünftiges gesellschaftliches Wohlbefinden neu gestaltet werden?
All diese Punkte werden in der Studie aufgearbeitet und liefern nicht nur für die Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen spannende Ergebnisse.